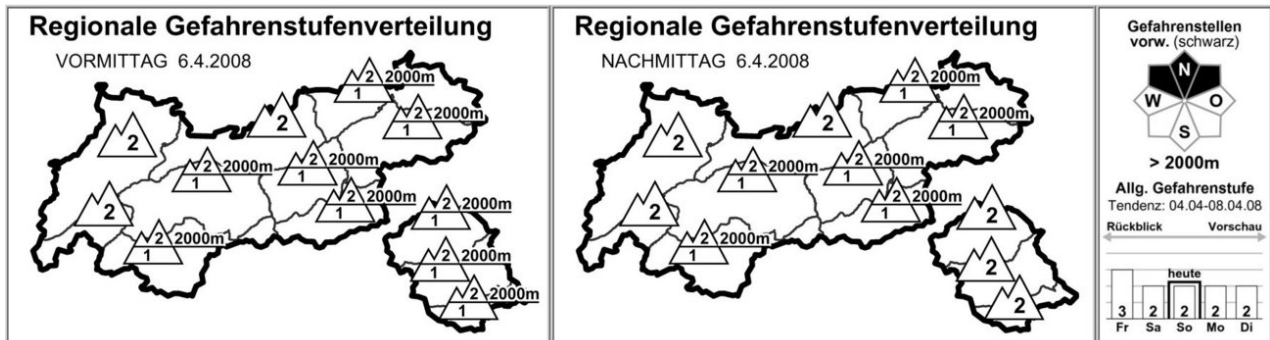


Verbreitet mäßige Gefahr - Inneralpin bleibt die Schneedecke schattseitig störanfällig



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist höhenabhängig. Unterhalb etwa 2000m herrscht meist geringe Gefahr, darüber ist diese mäßig. In den besonders schneereichen Regionen im Westen und Norden Nordtirols ist die Gefahr allgemein als mäßig zu beurteilen. Die Hauptgefahr geht heute von Steilhängen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2100m in den inneralpinen Regionen, also in den Stubai, Ötztal, Tuxer und Zillertaler Alpen aus. Dort können Schneebrettlawinen besonders in eher windberuhigten Kessellagen noch durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Ansonsten sind Lawinenabgänge nur mehr durch große Zusatzbelastung denkbar. Dies betrifft am ehesten kürzlich eingewehte, sehr steile schattige Hänge in hohen und hochalpinen Lagen, vermehrt in Kammnähe an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In den schneereichen Regionen können zudem meist kleinere Lawinen auf steilen Wiesenhängen abgleiten. Weiters ist je nach Sonneneinwirkung - dies betrifft eher den Südosten Tirols - auch mit kleinen Feuchtschneerutschen in tieferen Lagen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Der Setzungs- und Stabilisierungsprozess der Schneedecke schreitet weiter voran. Die Verbindung des seit Mittwoch gefallenen Neuschnees mit der bis knapp auf 2500m in allen Expositionen hinauf verharzten Altschneedecke ist inzwischen gut, in hochalpinen, sonnigen Lagen noch geringfügige schlechter. Somit kommt als eine mögliche Gleitfläche für Lawinen derzeit eine während der letzten Niederschlägen gebildete Graupelschicht in eher hohen und hochalpinen schattigen Lagen in Frage. Am kritischsten ist jedoch unverändert die bodennahe Schwimmschneeschicht in den inneralpinen Regionen anzusehen, wo die Verbindung mit der darüber gelagerten Altschneedecke unverändert schlecht ist.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die winterlichen Bedingungen mit zusätzlich schlechter Sicht durch Nebel und Schneefall stellen heute eine Herausforderung für alle Berg- und Wintersportfreunde dar. Tagsüber kommen in den Nordalpen bis 15 cm, am

Alpenhauptkamm und in den südlichen Gebirgsgruppen um 10 cm Neuschnee dazu. Am Nachmittag geben die Wolken westlich des Brenners die hohen Gipfel frei. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -11 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Südwest.

Tendenz

Der Neuschnee wirkt sich kaum auf die Lawinensituation aus.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol